

Köln und die Bergheimer Christianität', zu welcher im Anhang eine Urkunde des Kölner Dompropstes Heinrich von Virneburg vom 22. April 1304 aus dem Kölner Stadtarchiv abgedruckt ist.

E. P.

346. Heft 28 der Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen bringt eine mit dem Jahre 1293 einsetzende Sammlung der Urkunden und Akten des Essener Münsterarchivs, herausgegeben von H. Schaefer und F. Ahrens. Beigegeben sind die *Consuetudines eccl. Assindenses ad canonicos Assindenses presertim spectantes* und die deutsch abgefassten *Consuetudines et iura officiorum spectantium ad regalem abbatiam Assindensem conscripta ex ore Wennemari Schuiken in articulo mortis sue*, zwei vielfach interessante Aufzeichnungen aus dem Ende des ersten Jahrzehnts des 15. Jh.

H. Br.

347. In der Zeitschr. für vaterl. Gesch. und Altertums-kunde (Westfalens) LXIV (1906), 2. Abteil., S. 161—171 veröffentlicht Fr. X. Schrader 'Kleine Mitteilungen zur Gesch. der Stadt Steinheim' und 'Nachrichten über die der Stadt Warburg von den Fürstbischöfen von Paderborn bewilligten Jahrmärkte', zwei Paderborner Bischofsurkunden von 1325 und 1366, sowie eine Reihe Regesten bis zum Jahre 1612. — Erwähnt sei auch das in drei Bänden nunmehr abgeschlossen vorliegende, von A. Bömer mit grosser Sorgfalt bearbeitete 'Historisch-geographische Register' zu den ersten 50 Bänden dieser Zeitschrift, das sich als brauchbares Nachschlagewerk über Orte und Personen Westfalens und seiner Nachbargebiete erweist.

E. M.

348. In den Mitteilungen der Gesellschaft für Erhaltung der gesch. Denkmäler im Elsass XXI veröffentlicht J. Becker Urkunden zur Geschichte der Reichslandvogtei im Elsass, darunter auch solche Ludwigs des Bayern, Friedrichs des Schönen, Karls IV. (aber n. 6 = Huber 1450), Albrechts II. und Friedrichs III.

H. H.

349. Im Jahrbuch des Vogesenklubs XXII, 63 f. teilt Th. Walter drei bisher unbekannte Urkunden aus dem J. 1236 mit, die sich auf die Kapelle von Huscra bei Pfaffenheim beziehen; um diese Kapelle entstand später ein Frauenkloster, das 1256 nach Klingenthal im Wehretale und 20 Jahre später nach Kleinbasel verlegt wurde.

H. Br.